

## Bücherbesprechungen.

**Schultze, Arnold**, Die Charaxiden und Apaturiden der Kolonie Kamerun eine typographische und biologische Studie, mit Tafel IX—XIV 1 Karte und 2 Textfiguren. (Archiv f. Biontologie B.I. IV, Heft 1)

Diese prächtige, von anschaulichen Schilderungen des Lebens und Treibens der stolzen Charaxiden in den üppigen Tropenwäldern Kameruns belebte Monographie ist die Frucht einer 5jährigen Forschung des Verfassers während der Jahre 1903 bis 1906 und zuletzt 1910/11 als Mitglied der II. Innerafrikaexpedition des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg. Es ist keine monotone Beschreibung von Arten und Formen, sondern ein fesselnder, wissenschaftlicher Jagdbericht, vornehm ausgestattet mit 4 kolorierten, prachtvollen, nach Aquarellen des Verfassers und von Werner u. Winter hergestellten Tafeln mit Entwicklungsformen einiger Charaxiden, einer Lichtdrucktafel seltener Charakterformen, einer Tafel mit 6 photographischen Aufnahmen üppiger Tropenlandschaft und einer Versammlung von Charaxesfaltern um Leopardelosung. Eine Uebersichtskarte Kameruns ergänzt wesentlich die topographischen Ausführungen des Textes. Die Kolonie wird in 3 zoogeographisch wichtige Zonen eingeteilt, erstens in den äquatorialen Regenwald im südlichen und westlichen Küstengebiet mit üppiger Tropenvegetation, dann im Osten oft unvermittelt in das Grashochland mit kühlerer Temperatur übergehend, es sind baumlose Flächen mit bunten Kräutern und Galeriewäldern an den Wasserläufen, Im Norden schliesst sich die Baumsteppe an.

In dem an Lepidopteren reichen Kamerun sind die Charaxiden besonders stark vertreten, die sich hier selbst dem Nichtentomologen förmlich aufdrängen. Von den 72 im äthiopischen Gebiet vorkommenden Arten kommen in Kamerun allein 45 vor, fast ausschliessliche Bewohner des Regenwaldes. Die ♀♀ werden im Gegensatz zu den ♂♂ selten gefangen und dürften durch die allerdings mit grossen Hindernissen verknüpfte Zucht (z. B. gefräßige Ameisen) eher zu erlangen sein. So gelang es dem Verfasser von *M. numenes* Hew., wovon er noch kein ♀ in Freiheit gesehen hatte, aus einer kleinen Anzahl Puppen nur ♀♀ zu ziehen. Die ♂♂ sind für den Regenwald charakteristisch, im reisenden Fluge geradeaus gerichtet jagen sie die Urwaldwege entlang, als Aastiere menschliche und tierische Exkremente daselbst aufsuchend, aber auch den Schweiss von Mensch und Tier liebend, vor allem bevorzugen sie die stark riechende Losung der Zibetkatzen und Leoparden, so dass sie dabei alle Gefahren vergessen und sich sogar mit der Pinzette wegnehmen lassen; bis zu 20 Arten wurden an einer solchen Stelle versammelt gefunden, aber nur ♂♂, die ♀♀ bevorzugen den Saft verwundeter Bäume und Lianen. Die Raupen werden arg von Schmarotzern verfolgt, die Falter entwickeln sich rasch aus der Puppe, werden aber erst am nächsten Tage flugfähig.

Es folgt nun die systematische Beschreibung von 45 Arten mit Literaturangaben. Von den ♀♀ einzelner Arten sind bisher nur wenige Stücke bekannt geworden, systematisch noch wenig geklärt ist der so verblüffende Polymorphismus von *Char. ethocles* Cr., wovon allein 10 Formen in Kamerun gefunden worden sind. Von der verwandten Gattung *Euxanthe* Hb., deren Falter gerundete Flügel besitzen, kommen nur 3 Arten vor, ebenso von der 3. Gattung *Palla* Hb. Letztere ist

recht verschieden von den Charaxiden durch ihre ersten Stände, das Ei ist pokalartig mit Oberflächenvertiefung, ebenso sind Raupe und Puppe recht merkwürdig gestaltet.

Man muss dem Verfasser für diese lebendigen Schilderungen tropischen Falterlebens, für den köstlichen Genuss bei deren Studium recht dankbar sein.

E. Möbius.

**Thoman, H.,** Beobachtungen und Studien über Schmetterlinge (Microl.) aus dem Kanton Graubünden, Landquart.

In einer 36 Seite umfassenden Abhandlung, erschienen im Jahresbericht 1913/14 der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens, beschreibt der Verfasser einige Kleinschmetterlinge des Föhrenwaldes bei Landquart, dessen Durchforschung er sich zur Aufgabe gemacht hat. Zunächst *Diorycytria mutata* Fuchs, welche vom Autor als kleinere Form der *abietella* Schiff. gehalten wurde. Nach eingehender Schilderung der anatomischen Merkmale, der verschiedenen Lebensweise von *abietella*, *mutata*, *splendidella* und *schützeella* kommt er zu dem Resultat, dass *mutata* eine eigene Art ist. Begründet soll diese Ansicht durch anatomische Untersuchung der Genitalien durch R. Standfuss jun. werden. Die wohl sehr geringen, auf der beigegebenen Tafel veranschaulichten Unterschiede dürften wohl, noch dazu bei dem wenigen Untersuchungsmaterial, welches zur Verwendung kam, nicht ausreichen, diese Frage entgültig zu lösen. Die folgenden *Evetria*-Arten wurden recht sorgfältig bez. ihrer Lebensweise durchforscht. Von *E. pinivorana* Z. kommt bei Landquart eine satt dunkelbraune Form vor, welche ab. *rhaetica* benannt wird. *Laspeiresia grunertiana* Rtzbg., welche als Variante von *pactolana* Z. nach einem einzigen von *Larix decidua* erzogenem Exemplar benannt wurde, war jahrzehntlang verschollen. Schütze berichtet 1911 in der Iris XXV ausführlich wieder darüber, er hatte sie in Schlesien von Raupen aus jungen Lärchenstämmen erzogen. Auch der Verfasser fand die R. 1913 in Parpan an jungen Lärchenstämmen und beschreibt ihre Lebensweise. Durch Genitaluntersuchungen wird die Artverschiedenheit zwischen *pactolana* und *grunertiana* nachgewiesen.

Im Anschluss beschreibt Müller-Rutz 3 neue Kleinfalter der Schweiz: *Epinotia imparana*, *Ochsenheimeria glabratella* und *Scythris thomani*. *Ep. imparana* ist an Flussufern, wo viel Ameisen vorkommen, heimisch, die R. an schmalblättr. Weiden und Pappeln. Zwei prachtvolle farbige Tafeln enthalten die genannten Falter in naturgetreuer Wiedergabe, 2 Lichtdrucktafeln die Genitalien der untersuchten Falter bez. die Frästücker der *Evetria*-Arten. Aus dieser schönen Abhandlung sieht man so recht, welch dankbares Feld die Erforschung der Kleinfalter bietet.

E. Möbius.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Möbius Ernst

Artikel/Article: [Bücherbesprechungen. 221-222](#)